

EFRE. Ein Raum für Wissenschaft und Wirtschaft

Auf dem Campus Golm der Universität Potsdam entsteht ein Forschungsneubau mit Platz für das Forschungs- und Technologiezentrum „Earth & Environment Centre“ (EEC) und das Zentrum für Naturstoffgenomik (NSG). Hier sollen zukünftig Wissenschaft und Wirtschaft aufeinandertreffen.

Der Bau des neuen viergeschossigen und unterkellerten Forschungsgebäudes neben der Universitätsbibliothek der Universität Potsdam wurde mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Brandenburg gefördert. Es bietet genug Platz für die Zentren EEC und NSG. Das gemeinsam genutzte Gebäude verfügt über modernste Ausstattung, neueste Labor- und Arbeitsräume mit höchsten technischen Standards und ein großes Foyer für Veranstaltungen. Trotz der räumlichen Nähe, beschäftigen sich die Zentren mit unterschiedlichen, spannenden Forschungsfeldern.

Earth & Environment Centre (EEC)

Gerade in Brandenburg sind die Folgen des Klimawandels und menschlichen Eingreifens in die Natur spürbar. Veränderungen von Trockenperioden und Extremniederschlägen haben beispielsweise weitreichende Auswirkungen auf die Natur und die Gesellschaft – hier braucht es belastbare Daten und Informationen.

Welche Bäume und Vegetationen können beispielsweise in Zukunft in dieser Region überleben? Wie und wo führen Starkregenereignisse zu lokalen Überschwemmungen? Das EEC Forschungs- und Transferzentrum für Erd- und Umweltwissenschaften versucht diese Fragen lokal aber auch global zu klären. Es hat seinen Schwerpunkt im Bereich interdisziplinärer Methoden, Anwendungen und Technologien der Datenanalyse, -modellierung und -visualisierung. Technologisch wird sich das Zentrum auf Geodatenanalyseverfahren, Software- und Sensorentwicklung, Dienstleistungen im Bereich Umweltmonitoring sowie neue Geovisualisierungs- und Kommunikationsverfahren konzentrieren.



#Sinnvolleuropa

Zentrum für Naturstoffgenomik (NSG)

Pflanzen und Mikroorganismen produzieren eine schier unüberschaubare Zahl unterschiedlicher Substanzen. Arzneipflanzen spielen daher seit Jahrhunderten eine wichtige Rolle für die Gesunderhaltung bzw. Wiedergewinnung der Gesundheit des Menschen. Das NSG nutzt modernste Technologien der Genomforschung zur Identifizierung von neuen pflanzlichen und mikrobiellen Inhaltsstoffen mit gesundheitsfördernder Wirkung. Diese sollen für die Entwicklung und Produktion von neuen medizinischen Wirkstoffen pflanzlichen Ursprungs genutzt werden können. Die am Standort Potsdam-Golm vorhandene exzellente Expertise in der Pflanzengenomforschung und mikrobiellen Naturstoffforschung kann mit dem Zentrum gezielt in innovative Produkte von Relevanz für die Gesundheitswirtschaft überführt werden. Dies bietet auch hervorragende Möglichkeiten für Ausgründungen von Unternehmen im Bereich der biotechnologischen Produktion komplexer pflanzlicher Wirkstoffe in Mikroorganismen.

DARUM MACHT'S SINN

- ✓ **Stärkung der technologischen und anwendungsnahen Forschung an Wissenschaftseinrichtungen**
- ✓ **Verbesserung der Forschungs- und Arbeitsbedingungen am EEC und NSG** durch neuste technische Ausstattung, Arbeits-, Labor-, Konferenz- und Gruppenräume
- ✓ **Sichtbarmachung des Forschungsstandortes Golm** auch im internationalen Forschungsumfeld
- ✓ **Ausbildung der nächsten Generation von Forschenden** mit modernster Technologie und Wissensstandards
- ✓ **Transdisziplinäres Zusammenwirken** unterschiedlicher wissenschaftlicher Fachrichtungen und Methoden



Das neue gemeinsam genutzte Forschungsgebäude des EEC und NSG © Thomas-Roese

GEWUSST?

Das neue Forschungsgebäude befindet sich inmitten des ebenfalls EFRE-geförderten Potsdam Science Parks in Golm – einem der innovativsten Wissenschaftsstandorte der Metropolregion Berlin-Brandenburg. Insgesamt arbeiten, studieren, forschen oder gründen dort 12.500 Menschen unter anderem in den Branchen Biotechnologie, Medizintechnik, Optik, Geo- und Umweltwissenschaften, Astro- und Gravitationsphysik.

PROJEKTDDETAILS



Begünstigte:



Universität Potsdam
Am Neuen Palais 10
14408 Potsdam
uni-potsdam.de



Förderschwerpunkt:

Stärkung von angewandter Forschung, Entwicklung und Innovation



Investitionsvolumen:

36.000.000 Euro, davon 20.500.000 Euro EFRE-Mittel



Projektlaufzeit:

September 2017 bis Dezember 2022